prophil e.V.

Freundeskreis der Bremer Philharmoniker

Prophil-Reise nach Strasbourg

Im März 2022 war eine Gruppe der Freunde des Philharmonischen Orchesters Strasbourg zu Gast in Bremen und hörte die Aufführung des Deutschen Requiems von Johannes Brahms. Die herzliche Einladung zum Gegenbesuch nahmen wir gern an und so reiste eine Gruppe von prophil vom 8. bis 10. Februar 2024 in das wunderschöne Strasbourg, um ein Konzert des Orchestre Philharmonique de Strasbourg unter Leitung von Marko Letonja zu erleben. Er hatte dieses Orchester von 2012 bis 2021 geleitet, bevor er nach Bremen kam.

Erwartungsvoll und bester Stimmung fanden sich 12 prophil-Mitglieder am Morgen des 8.2. am Bremer Hauptbahnhof ein, um die Reise ins 700 km entfernte Elsass anzutreten. Bis auf eine kurze karnevalistische Bereicherung beim Passieren von Köln, es war Altweiberfasching, erreichten wir fast pünktlich unser Ziel. Die bequeme Tram sollte uns in den Tagen noch gute Dienste leisten. Sie führte uns zum Headquarter der Reise, dem komfortablen Hotel AC by Mariott, ganz in der Nähe des Konzerthauses.
Den ersten Abend verbrachten wir im malerischen Restaurant Pont St. Martin am Ufer der Ill bei elsässischen Spezialitäten wie Flammkuchen oder Choucroute und anregenden Gesprächen.

Am nächsten Morgen wartete bereits Rodolphe auf uns, ein kundiger und humorvoller Stadtführer, der uns begeistert seine Heimatstadt vorstellte. Die Geschichte Strasbourgs und des Münsters wurde ausführlich erläutert, auch, warum das Münster nur einen Turm trägt und sich daran wohl auch in den nächsten Jahrhunderten nichts ändern wird. Grundwasserabsenkung durch umgebende Stadtviertel ist hier das Lösungswort.

Die historisch und technisch bemerkenswerte astronomische Uhr im Inneren des Münsters beeindruckte, aber auch das kleine Hündchen des Dombaumeisters, das er unbedingt in die Steinmetzarbeiten einfügen ließ, und dass nun, wie unsere Bremer Stadtmusikanten, von allen Besuchern gern gestreichelt wird.

Die vielfältigen Skulpturen der Münsterfassade erläuterte unser Guide mit spürbarer Begeisterung, bevor er uns, mit fast noch größerer Freude, die besten Patisserien und Fromagerien der Stadt vorstellte.

Die Schaufenster der Patisserien wurden schnell zu den meistfotografierten Objekten der Stadtführung – wahre Hingucker. Dies veranlasste eine Teilnehmerin zu einem spontanen Kauf und gemeinschaftlicher Verkostung der farbenfrohen und köstlichen Macarons.

Beim ausgezeichneten Mittagessen im Restaurant Terroir & Co. schöpfte die Gruppe neue Energie, das Dessertangebot näherte sich dabei den vorher besichtigten Schaufenstern an. Der Nachmittag wurde individuell gestaltet mit eigenen Spaziergängen, auch durch das malerische Viertel „La Petite France“, oder eine Bootsfahrt auf der Ill.

Vom Hotel ging es dann rechtzeitig zu Fuß in das Palais de la Musique et des Congrès, in dessen Salle Erasme das folgende Konzert stattfand. Die 1.900 Plätze waren praktisch ausverkauft, das Orchester war mit 105 Musikerinnen und Musikern „stark“ besetzt. In

einem attraktiven Programm bildete das Klavierkonzert No. 2 von Rachmaninov den Höhepunkt, von Nikolaï Lugansky brillant interpretiert. Der sympathische Pianist bedankte sich mit einer Zugabe von Debussy. Unsere französischen Freunde überraschten uns zudem in der Konzertpause mit einem Glas Champagner und Original Elsässer Kougelhopf zur Erfrischung.

Die anderen Werke des Konzerts „Ouverture du Carnaval Romain“ (Hector Berlioz), „Le Chasseur maudit“ (César Franck) und „Ma mère l’Oye“ und „La Valse“ (Maurice Ravel) boten ebenfalls große Symphonik, die vom Publikum mit begeistertem Applaus gefeiert wurde. Man spürte, dass das Orchester das Wiedersehen mit seinem früheren Dirigenten genoss, und Marko Letonja zeigte, was wir auch in Bremen an ihm schätzen. Ein souveränes und durchdachtes Dirigat, das die Dynamik und Klangfarben der Werke bestmöglich herausarbeitete. Natürlich wurden Zugaben gegeben, mit der „Arlésienne-Suite“ von George Bizet entließ das Orchester uns nicht nur aus einem wundervollen Konzertabend, sondern sorgte auch bei einigen Zuhörerinnen und Zuhörern für einen respektablen Ohrwurm.*)

Nach routinierter Nutzung der Tram fanden sich alle Freunde des Philharmonischen Orchesters Strasbourg, Marko Letonja und seine Partnerin, Frau Dr. Simine Hassaneyn, sowie die prophil-Reisegruppe im Restaurant „Le Terroir“ zu einem Nachtmahl ein. Eine bunt gemischte Sitzordnung und sehr gutes Essen sorgten für lebhafte Gespräche, die die Teilnehmer der Runde auch als Ausdruck der französisch-deutschen Freundschaft verstanden wissen wollten.

Die Zeit am nächsten Vormittag nutzten einige Teilnehmer für letzte Einkäufe oder einen kurzen Besuch des Europäischen Parlaments, das ganz in der Nähe unseres Hotels lag. Nach planmäßig verlaufener Rückfahrt erreichten wir kurz nach 20 Uhr wieder den Bremer Hauptbahnhof. Viele schöne Eindrücke aus Strasbourg, ein gelungenes Konzert und ein gutes Miteinander unserer Reisegruppe werden sicher lange in Erinnerung bleiben. Frau Dr. Hassaneyn, die in Strasbourg lebt, gilt unser herzlicher Dank für die tolle Organisation vor Ort und zahlreiche wertvolle Tipps für unseren unvergesslichen Aufenthalt.

HWZ

*) Der Konzertmitschnitt wird am Sonntag, den 3. März 2024 um 20.00 Uhr auf „Radio Classique“ ausgestrahlt (https://www.radioclassique.fr/direct-radio/).